

Netzwerktreffen der Green Culture Anlaufstelle in Köln – Nachhaltige Transformation im Kulturbereich: Austausch, Erfahrung und Perspektiven aus NRW

Am 23. März 2026 lädt die Green Culture Anlaufstelle zum Netzwerktreffen ins **COMEDIA Theater Köln** ein. Im Mittelpunkt stehen Austausch, Vernetzung und eine gemeinsame Bestandsaufnahme zur **nachhaltigen Transformation von Kunst, Kultur und Medien in Nordrhein-Westfalen**.

Eingeladen sind Menschen aus **Kunst, Kultur und Medien**, aber auch aus **Kreativwirtschaft, Politik, Wissenschaft, Verwaltung** und **Zivilgesellschaft**.

Ziel des Treffens ist es, **aktuelle Entwicklungen der nachhaltigen Kulturarbeit in NRW** sichtbar zu machen, Erfahrungen zu teilen und miteinander ins Gespräch zu kommen: Wo stehen die Beteiligten aktuell? Welche Initiativen und Fragestellungen prägen das Feld? Und wie lassen sich bestehende Aktivitäten unter veränderten Rahmenbedingungen weiterentwickeln?

Begleitet wird das Netzwerktreffen von **Jacob Bilabel, Leiter der Green Culture Anlaufstelle**, sowie **Melinda Weidenmüller** und **Franziska Rieger** aus dem **Team Beratung und Vermittlung**.

„Viele Akteur:innen im Kulturbereich stehen derzeit unter hohem strukturellem und finanziellem Druck. Umso wichtiger sind Orte, an denen wir ehrlich hinschauen, gemeinsam sortieren und darüber sprechen können, was wir weitertragen, was wir verändern und wovon wir uns verabschieden müssen“, sagt Jacob Bilabel.

Inhaltlich greift das Treffen die zentrale Leitfrage auf, die auch beim **Green Culture Festival am 9. und 10. Juni in Karlsruhe** im Fokus stehen wird: **„Was kommt, was bleibt, was geht?“** Es geht um zukunftsweisende **Innovationen**, bewährte Strukturen, die es zu schützen gilt (**Resilienz**), sowie um Ansätze, von denen sich der Kulturbereich möglicherweise verabschieden muss, weil sie nicht mehr tragfähig sind (**Exnovation**).

NORDRHEIN-WESTFALEN ALS WICHTIGER IMPULSGEBER

Nordrhein-Westfalen hat sich in den vergangenen Jahren als besonders aktiver Raum für Nachhaltigkeit in Kunst, Kultur und Medien etabliert. Ein zentraler

Baustein dieser Entwicklung ist die **IHK-zertifizierte Weiterbildung „Transformationsmanager:in Nachhaltige Kultur“**, die gemeinsam vom **Aktionsnetzwerk Nachhaltigkeit in Kultur und Medien** und der **Industrie- und Handelskammer Köln** entwickelt wurde.

Bis heute haben **über 500 Teilnehmerinnen und Teilnehmer bundesweit** die Weiterbildung erfolgreich absolviert. Rund **80 davon** qualifizierten sich im Rahmen mehrerer, vom **Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes Nordrhein-Westfalen** geförderter Weiterbildungsrunden. So ist ein bundesweites Netzwerk von Expertinnen und Experten entstanden, die nachhaltige Transformationsprozesse in Kultureinrichtungen aktiv begleiten.

Die in NRW ausgebildeten Transformationsmanagerinnen und Transformationsmanager kommen aus ganz unterschiedlichen Bereichen der Kultur. Sie arbeiten unter anderem in Einrichtungen wie **Museum Ludwig, Wallraf-Richartz-Museum & Fondation Corboud, Bühnen Köln, Kölner Philharmonie, NS-Dokumentationszentrum, Sommerblut Kulturfestival, c/o pop Festival & Convention, Stadtbibliothek Köln, Römisch-Germanisches Museum, Stadtgarten Köln, Freies Werkstatt Theater Köln, creative.nrw, Deutscher Bühnenverein** sowie in Hochschulen und anderen kulturpolitischen Einrichtungen. Viele dieser Absolventinnen und Absolventen werden auch beim Netzwerktreffen in Köln vor Ort sein und stehen für Gespräche zur Verfügung.

Die Bedeutung von Nachhaltigkeit auf Landesebene unterstreicht auch **Ina Brandes**, Ministerin für Kultur und Wissenschaft des Landes Nordrhein-Westfalen. In den *Kulturpolitischen Mitteilungen* der Kulturpolitischen Gesellschaft schreibt sie:

„Spätestens mit der drastischen Verteuerung von Energie musste auch dem Letzten klar werden, dass wir mit den Ressourcen auf diesem Planeten sparsamer umgehen müssen. Tatsächlich wurde die ökologische Nachhaltigkeit schlagartig auch zu einer wirtschaftlichen, einer finanziellen Frage. Also: Können wir es uns überhaupt noch leisten, Strom und Wärme nicht ökologisch zu erzeugen?“

AUSTAUSCH VOR DEM GREEN CULTURE FESTIVAL

Das Netzwerktreffen in Köln ist Teil der kontinuierlichen Netzwerkarbeit der Green Culture Anlaufstelle und dient zugleich als inhaltlicher Auftakt für das Green Culture Festival im Juni. Die Anlaufstelle versteht sich als bundesweiter

Hub für nachhaltige Kulturentwicklung und bringt Menschen aus unterschiedlichen Bereichen der Kultur zusammen, um Transformation gemeinsam zu gestalten.

Medienvertreterinnen und -vertreter sind herzlich eingeladen, am Netzwerktreffen teilzunehmen, Gespräche zu führen und Einblicke in aktuelle Entwicklungen der nachhaltigen Kulturarbeit in Nordrhein-Westfalen zu gewinnen.

VERANSTALTUNGSDATEN

Wann: 23. März 2026, ab 18:00 Uhr

Wo: COMEDIA Theater Köln, Halle (ehem. Wagenhalle), Vondelstraße 4–8, 50677 Köln

PRESSEKONTAKT

Dr. Rohland Schuknecht
presse@greenculture.info
+49 151 28069355

ÜBER DIE GREEN CULTURE ANLAUFSTELLE:

Die Green Culture Anlaufstelle unterstützt die Kunst-, Kultur-, Kreativ- und Medienbranche bundesweit auf dem Weg zu mehr Zukunftsfähigkeit. Sie berät, vernetzt und vermittelt Wissen zur betriebsökologischen Transformation, um nachhaltige Strukturen und Prozesse zu fördern.

Ziel ist es, Kulturinstitutionen angesichts steigender Kosten, komplexerer Berichtspflichten und der schon jetzt spürbaren Auswirkungen des Klimawandels zu stärken, damit sie innovativ bleiben, gesund wachsen und ihre Wettbewerbsfähigkeit auch unter herausfordernden Bedingungen sichern können.

Ausgerichtet von:



Gefördert von:

